

EPHESIA NYMPHAEA ESPER, 1787, EINE NEUE, WOHL KAUM BODENSTÄNDIGE ART

IN DER SCHWEIZ (LEPIDOPTERA, NOCTUIDAE, CATOCALINAE)

von L. REZBANYAI - RESER und S. E. WHITEBREAI

Erst vor kurzem wurde das Auftauchen von Catocala nymphagoga ESP. in der Schweiz, im Rhonetal bei Barges VS und bei Aigle VD gemeldet (HAECHLER 1985). Jetzt wurde eine weitere, aus der Schweiz bisher nicht gemeldete Wanderfalterart der Catocalinae nachgewiesen, die ebenfalls mit gelben Hfl-Streifen versehene Ephesia nymphaea ESP.:

- 1♂, 11.VII.1981, Bourg St. Pierre, VS, 1690 m (Lichtfang)
leg. D.J.STRADLING, Exeter Universität, England
det. WHITEBREAD; in coll. der ETH Zürich
- 1♂, 31.VII.1985, Ins BE, Landwirtschaftliche Schule, 430 m (Lichtfalle)
leg. und det. RESER; in coll. des Natur-Museums Luzern.

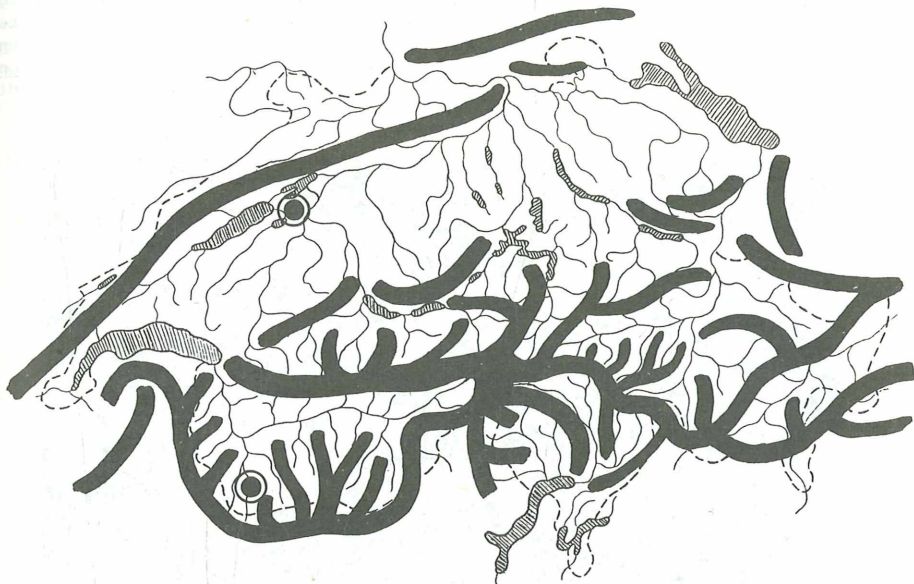


Abb.1: Die beiden Fundorte von Ephesia nymphaea in der Schweiz (●).

Nach FORSTER & WOHLFAHRT 1971 lebt diese Art auf Steineichen (Quercus ilex), weshalb sie in Mitteleuropa nur im äussersten Süden des Faunengebietes (Gardasee in Norditalien) im Juli-August vorkommt. Nach WARREN 1914 (in SEITZ) auch auf Quercus suber. Die Wahrscheinlichkeit ist also gross, dass die beiden Schweizer Exemplare Einwanderer sind.

Das richtige Erkennen der einander mehr oder weniger ähnlichen Catocalinae-Arten ist für viele Sammler nicht ganz unproblematisch, obwohl es in allen Fällen gute Unterscheidungsmerkmale gibt. Abbildungen in mehreren Fachbüchern (z.B. SEITZ 1914, FORSTER & WOHLFAHRT 1971, CALLE 1982) zeigen diese deutlich. So können die vier Catocalinae-Arten mit gelbgestreiftem Hfl., die in der Schweiz nachgewiesen wurden, nach einer gründlichen Betrachtung nicht miteinander verwechselt werden (Abb.2).

Catocala nymphaeogona ESP. (Abb.2/1) ist eine auffallend kleine Art mit einem nur einmal scharf gewinkelten schwarzen Mittelband auf dem Hfl. Schweiz: seltener Einwanderer (Barges VS, Aigle VD - HAECHLER 1985).

Ephesia fulminea SCOP. (Abb.2/2) ist deutlich grösser, eine sogenannte mittelgrosse Catocalinae-Art, mit verdunkeltem, saumwärts durch ein breiten, schräg verlaufenden schwarzen Band begrenztem Vfl-Wurzelfeld und mit zum Teil aufgehelltem Mittelfeld. Das Hfl-Mittelband ist gebogen und vor dem Analwinkel durch eine kräftige schwarze Binde mit der Flügelwurzel verbunden. Am Aussenrand, im schwarzen Saumband der Hfl mit einem grossen gelben Fleck. Vom Saumband ist, vor dem Analwinkel, ein grosser schwarzer Fleck abgetrennt. Schweiz: in warmtrockenen Gebieten bodenständig, aber auch diese Art scheint zu Wanderungen zu neigen (sie wurde vor kurzem auch auf dem Chasseral BE, 1600 m, zweimal nachgewiesen).

Catocala conversa ESP. (Abb.2/3) ist etwa so gross wie fulminea, aber mit gleichmässige und eintöniger Vfl-Zeichnung, mit zweimal geknicktem Hfl-Mittelband, das den Innenrand des Flügels beinahe erreicht und dort mit der Flügelwurzel nur durch einen Schatten, aber nie mit einer Binde, verbunden ist. Der gelbliche Fleck im schwarzen, bis zum Analwinkel nicht unterbrochenen Saumband ist klein. In der Schweiz wohl ebenfalls nur als Einwanderer (Col de Bretolet VS, 1920 m - AUBERT, AUBERT & PURY 1973).

Die neuerdings nachgewiesene Ephesia nymphaea ESP. (Abb.2/5) ist ebenfalls mittelgross wie die beiden vorher besprochenen Arten. Sie hat auf dem Vfl einen sehr charakteristischen, kleinen aber auffälligen, eckigen, dunkel gefassten hellgrauen Fleck unterhalb der Nierenmakel. Vfl-Zeichnung auf den ersten Blick sonst ähnlich der von conversa Hfl-Saumband mit dem grossen gelben Randfleck dagegen ähnlich fulminea. Das Hfl-Mittelband ist zweimal geknickt und erreicht nicht ganz den Innenrand des Flügels.

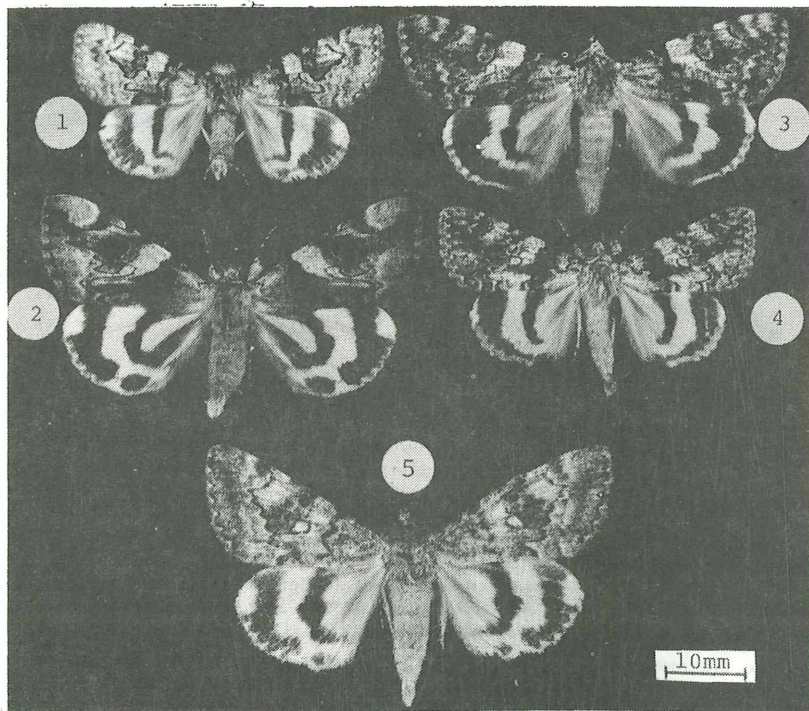


Abb.2: Fünf miteinander verwechselbare Catocalinae-Arten. 1. C.nymphaeogona (Marokko, Haut Atlas), 2. C.fulminea (F-Nonnenbruch), 3. C.conversa (e.l. Baden), 4. E.diversa (YU-Dalmatia), 5. E.nymphaea (CH - Ins BE).

Eine fünfte Art, Ephesia diversa GEYER (Abb.2/4), die in Mitteleuropa bisher nur in Ungarn und in Südtirol nachgewiesen worden ist, trägt zwar ebenfalls den hellen Fleck unter der Nierenmakel, sie ist jedoch ebenso klein wie nymphagoga, ihr Hfl-Saumband ist nicht unterbrochen, vor dem Innenrand sehr schmal werdend, der gelbe Fleck vor dem Apex ist sehr klein, das dunkle Mittelband ist nur leicht gebogen und erreicht nicht den Innenrand des Flügels.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass nach der Meinung von E.V.NICULESCU (in litt. in RAKOSY & WEBER 1986, Seite 347) "die Gattung Ephesia" "ungültig" ist (ob es sich um taxonomische oder nomenklatorische Ungültigkeit dreht, wurde in der oben erwähnten Publikation nicht mitgeteilt, es ist jedoch anzunehmen, dass NICULESCU die Ephesia-Arten wieder zur Gattung Catocala stellt).

Herrn STRADLING und den Lichtfallenbetreuern der Landwirtschaftlichen Schule Seeland sei für die Mitarbeit herzlich gedankt.

LITERATUR

CALLE, J.A. (1982): Noctuidos españoles. - Minist.Agric.Madrid, pp.430.

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH.A. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd.4, Noctuidae. - Franckh'sche Verl., Stuttgart.

HAECHLER, M. (1985): Catocala nymphagoga Esp., (Noctuidae), un nouveau migrateur occasionnel pou la Suisse Romande. - Bull.romand.Ent., 3: 117-121.

RAKOSY, L. & WEBER, W. (1986): Die Grossschmetterlinge von Sighisoara (Schässburg) und Umgebung, Siebenbürgen, Rumänien. - Atalanta, 16: 315-392.

SEITZ, A. (1914): Die Grossschmetterlinge der Erde, Bd.3. - Stuttgart.

Adresse der Verfasser:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)

Natur-Museum Luzern

Kasernenplatz 6

CH - 6003 LUZERN

Steven E. WHITEBREAD

Maispracherstr. 51

CH - 4312 MAGDEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus, Whitebread Steven

Artikel/Article: [Ephesia nymphaea Esper, 1787,eine neue, wohl kaum bodenständige Art in der Schweiz. 35-37](#)